

Elternkommentar unter Klassenarbeiten

Beitrag von „Silicium“ vom 7. Juni 2012 19:13

[Zitat von Scooby](#)

Das heißt, ich würde die Arbeiten gar nicht mehr mit nach Hause geben, sondern die Eltern könnten in der Schule Einsicht in die Arbeiten nehmen, selbstredend nur nach Terminvereinbarung. Dazu muss aber gesagt werden, dass man mit so einer Aktion keine Besserung bewirkt, weil solche Eltern das nur als Bestätigung ihrer Ansichten empfinden würden.

Wenn es rechtlich möglich ist aufgrund der ständigen Kommentare des Vaters unter der [Klassenarbeit](#) diese in Zukunft nur noch in der Schule einsehen zu lassen und nicht mehr mit nach Hause zu geben, dann finde ich das klasse. Soll er doch mal antanzen nach jeder einzelnen [Klassenarbeit](#) 👍

Ob das jetzt eine Bestätigung der Ansichten den Eltern ist? Naja, die werden als Akademiker eh nicht viel von einer Grundschullehrerin halten, wie sie ja ständig bemüht sind ihr zu zeigen, das werden die eh nicht ändern egal was man macht.

Was sich aber ändern könnte ist, dass die Eltern merken, dass Grundschullehrerin Frau XY sich nicht ständig herunterputzen lässt sondern am längeren Hebel sitzt und keine Angst vor Konfrontation hat und auch bereit ist weitere Schritte (in dem Fall die Sache mit den in der Schule verbleibenden Klassenarbeiten) zu gehen.

Alles andere wirkt duckmäuserisch und könnte die Eltern in dem Bild einer schwachen, hilflosen Grundschullehrerin mit der man alles machen und sie respektlos behandeln kann wenn einem danach ist, bestätigen.

Ich kenne solche Leute, wenn man da nachgibt dann diktieren die weiter wie es zu laufen hat. Was solche Leute brauchen ist contra.

Ist genau wie mit dominanten Schülern, die einem respektlos auf der Nase herumtanzen wollen. Da darf man auch net den Kopf einziehen und ignorieren, da muss man auch Grenzen aufzeigen bzw. zeigen, wer den längeren Atem hat.